

Christian Frommelt: «Grundsätzlich gehe ich davon aus, dass sich eine gewisse Polarisierung zeigen wird»

Interview Das Liechtenstein-Institut hat im Auftrag der Regierung eine Umfrage gestartet, um ein Stimmungsbild zur Coronapandemie zu erhalten. Institutsdirektor Christian Frommelt hofft im Interview auf ein aussagekräftiges Ergebnis.

«Volksblatt»: Weshalb wird eine solche Umfrage zur Coronapandemie lanciert?

Christian Frommelt: Die Coronapandemie ist das zentrale Ereignis der Gegenwart. In unseren Nachbarstaaten wurden bereits kurz nach Ausbruch der Pandemie erste Bevölkerungsbefragungen zu den gesundheitlichen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Implikationen der Krise durchgeführt. Auch das Liechtenstein-Institut hat im Juni 2020 eine kurze Umfrage durchgeführt. Dabei ging es vor allem darum, wie die Politik der Regierung beurteilt wird und wie sich die Coronakrise auf die Lebenszufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins auswirkt.

Mit der jetzigen Umfrage möchte die Regierung eine Bestandesaufnahme machen, wie die Bevölkerung verschiedene Dimensionen der Coronapandemie einschätzt. Die Umfrage ist als offene Onlineumfrage konzipiert, womit jeder und jede daran teilnehmen kann. Die Krise betrifft ja auch uns alle, weshalb diese offene Gestaltung der Umfrage sicher richtig ist.

Was soll mit der Umfrage konkret abgefragt werden?

Die Umfrage enthält verschiedene Module. Im Zentrum stehen die Motive, weshalb sich die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins haben impfen lassen oder eben nicht. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft. In letzter Zeit war viel von einer wachsenden Polarisierung die Rede. Die Umfrage kann hier die Einschätzung der Bevölkerung wiedergeben. Andere Module betreffen das Informationsverhalten, das Vertrauen in ausgewählte Akteure, die Bewertung der Regierungsarbeit oder den Einsatz des Covid-19-Zertifikats. Natürlich hätte man noch viel mehr fragen können. Der Fragebogen ist aber so konzipiert, dass die Befragung durchschnittlich etwa 10 Minuten dauert.

Was sind die Erkenntnisse, die sich das Liechtenstein-Institut und die Regierung aus dieser Umfrage erwarten?

Mit der Umfrage soll ein aktuelles Stimmungsbild der Bevölkerung hinsichtlich der abgefragten Themenbereiche abgeholt werden. Nach

meiner Meinung ist es wichtig, dass die Politik bei einem so gravierenden Ereignis wie der Coronapandemie regelmässig ein solches Stimmungsbild der Bevölkerung einholt. Einige Fragen lehnen sich dabei stark an Umfragen in der Schweiz und Deutschland an und ermöglichen so einen Vergleich der Wahrnehmung der Coronapandemie und des Umgangs damit mit anderen Staaten. Die Fragen nach der Bewertung der Regierungsarbeit und der Angemessenheit der Massnahmen lassen sich darüber hinaus mit früheren Umfragen in Liechtenstein vergleichen. Persönlich interessiert mich vor allem, wie sich die Krise nach Meinung der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirkt. Während zu Beginn der Krise vor allem die Solidarität gelobt wurde, wird inzwischen oft von einer wachsenden Spaltung gesprochen. Hier haben alle ihre eigene Meinung. Durch die Umfrage erhoffen wir uns aber, ein repräsentatives Bild zu erhalten.

Welcher Nutzen wird aus den Erkenntnissen der Umfrage erwartet?

Ein besseres Bild von der Einschätzung durch die Bevölkerung ist für mich bereits ein grosser Gewinn. Die Umfrage kann aber auch aufzeigen, wo noch Informationsbedarf hinsichtlich der Impfung besteht und wie hoch die Impfbereitschaft in der liechtensteinischen Bevölkerung insgesamt ist. Zu diesem Zweck wird in der Umfrage bei den noch nicht geimpften Personen unterschieden zwischen denjenigen, die noch unentschieden über eine Impfung sind, und denjenigen, welche bereits wissen, dass sie sich sicher nicht impfen lassen. Letztere sind natürlich eine ganz spannende Gruppe. Hier interessieren einerseits die Gründe gegen eine Impfung. Nach meiner Meinung ist es für die Politik aber auch ganz wichtig zu erfahren, wie nicht impfbereite Personen die Coronapolitik sowie die gesellschaftliche Stimmung insgesamt wahrnehmen.

Erwarten Sie sich ein anderes Stimmungsbild, als es die Leserbriefe, sozialen Medien und andere Wortmeldungen bislang präsentieren?

Das Stimmungsbild wird sicher aussagekräftiger sein. Zwar gibt es zwi-



Christian Frommelt. (Foto: M. Zanghellini)

schenzeitlich sehr viele Leserbriefe zur Coronapandemie. Es sind aber oft dieselben Personen, die sich hier zu Wort melden. Das gilt auch für die sozialen Medien. Das durch die Umfrage abgestützte Meinungsbild ist dabei deutlich breiter abgestützt. Auch lässt sich dieses nach bestimmten sozialen Merkmalen differenzieren. Grundsätzlich gehe ich schon davon aus, dass sich eine gewisse Polarisierung zeigen wird. Allerdings denke ich, dass diese nicht so extrem sein wird, wie es die Leserbriefe vermuten lassen. (alb)